Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 42

Artikel: Die Denkschrift : zur bündnerischen Industrie- und Gewerbe-

Ausstellung in Thur 1913

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577385

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

angetrieben, deffen Gewicht kaum 5 kg beträgt. dem Gürtel befindet sich auch ein Drudknopfschalter, der ein sofortiges Einstellen ober Ausschalten ber Maschine Die feinften Arbeiten konnen mit diesem Hammer ausgeführt werden, wobei der Bildhauer jeweils die Schlagftarke genau regulteren kann. Es läßt sich ber feinste Schlag damit ausführen und nach entsprechender Berftellung ift es möglich, größere Stücke abhauen zu können. Dieser Hammer eignet sich auch zum Stocken durch Einsetzen des hiefür bestimmten malzenförmigen Stockwerkzeuges. Wie mühsam gerade die Arbeit des Bildhauers auf Bauten vor sich geht, ist ja hinlänglich bekannte Tatsache, umsomehr wird man ein Werkzeug begrüßen müffen, mit dem auch auf Bauten die Arbeit viel rascher vor sich geht, als von Hand aus. bisher beschriebenen Hämmer erfordern einen ganz geringen Kraftauswand für den Motor, deffen Leiftung für 0,07 PS bestimmt ift, woraus die geringen Betriebskosten von zirka 1—2 Cis. pro Stunde resultieren. Allerdings war das nur durch die Verwendung eines unter Patentschutz in allen Staaten ftebenden Prinzips eines Schlagapparates möglich.

Wir haben in letzter Zeit die Verwendung elektrischer Schlagwerkzeuge noch weiter ausgebaut, indem wir deren Verwendung auch da ermöglichen, wo elektrische Kraft sehlt. Ein 3—4 PS Benzinmotor, aufmontiert auf niederem Fahrgestell treibt eine Dynamo für Gleichstrom von 110 Volt Spannung und stellt so den für die Werkzeuge nötigen, sehr minimen Strom selbst her. Das Ugregat ist nicht zu hoch im Preis, überallhin leicht transportabel und dient in vorzüglicher Weise auf jedem Bauplatze sür das Stampsen von Beton, Vohren von Löchern, Nieten von Eisen, Behauen und Nachhauen von Steinen.

Kataloge, Beschreibungen, sowie Offerten erhalten Sie durch die Inhaber der Konzession Robert Aebi & Co., Zürich, Ingenieurbureau sür Baumaschinen, Löwenstraße 69.

Die Denkschrift

zur bündnerischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Chur 1913.

Im Druck und Verlag von Manatschal, Ebner & Cie., Chur ist soeben obige Denkschift erschienen. Das große, vornehm ausgestattete Hest umfaßt 104 Seiten, wovon 48 doppelspaltige Seiten Text und 56 Seiten Austrationen enthalten. Breis Fr. 5.50.

Seiten Jlustrationen enthalten. Breis Fr. 5.50.

Der Text, verfaßt von Dr. E. Hügli, gibt außer einer historischen Einleitung betr. das bündnerische Gewerbewersen und die früheren bündnerischen Gewerbes Ausstellungen von 1846, 1877 und 1891, sowie betr. die Entwicklung der gewerblichen Berbände, einen vollstommenen überblick über die bündnerische Industries und Gewerbes Ausstellung 1913. Die verschiedenen Kapitel orientieren über die Entstehung der Ausstellung, den ersten bündnerischen Gewerbetag, über die Zusammensehung des Organisationskomitees und der zahlreichen Subkomitees, über die Borarbeiten derselben, über die Eröffnungss und Schlußseier u. a. m. Das umfangreiche Haupttapitel aber bringt eine umfassende Schilderung der gesamten Ausstellung; an Hand dieser Beschreibung kann sich jedermann ein deutliches Vild von der überzraschenden Reichhaltigkeit der verstossenen bündnerischen Industries und Gewerbeschau machen.

Die zahlreichen vortrefflichen Illustrationen, nach photographischen Innen- und Außenaufnahmen der Herren

Malling-Rechsteiner Chur und Albert Stelner, St. Moritz, zaubern uns die vielen unvergeßlichen Eindrücke von der Ausstellung 1913 mit einem Schlage wieder vor Augen: die schönen, vielgelobten Ausstellungsbauten, die malerischen Anlagen, die schmucken Interieurs und geschmackvollen Arrangements und eine Reihe besonders origineller Ausstellungsgegenstände; auch die Spezialausstellungen sind durch charafteristische Bilder bestens vertreten. Ein Situationsplan und die bildliche Wiedergabe der verschiedenen Medaillen sehlen nicht, und das Titelblatt wird durch die farbige Siegelmarke, die kleine Reproduktion des großen Plakates, noch besonders geschmückt. Uns dünkt, eine ausdrückliche Empsehlung dieser Denkschrift sollte sich erübrigen.

Wer eine gediegene Erinnerung an die wohlgeratene bündnerische Ausstellung 1913 besitzen will, der greife zu, sei er nun Mitarbeiter, Aussteller oder Besucher ge-

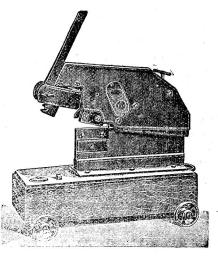
wesen.

Die vorliegende Denkschrift wird gewiß in allen Kreisen, welche die verstoffene Ausstellung umschloß, als Erinnerungsbuch hochwillfommen sein.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise in Winterthur. Auf das Resultat der am 3. Januar vom ftädtischen Forftamt in den Eschenberg Waldungen abgehaltenen großen Langholzgant war man in den Intereffentenkreisen sehr gespannt. Befanntlich find die Verhältniffe am Stammholzmarkte hauptsächlich infolge der Krifis im Baugeschäft fortgesetzt schwierige und noch keine Aussichten zu baldiger Besserung vorhanden. In Berücksichtigung dieser ungunftigen Markilage und im Interesse einer gesunden Stonomie hat denn auch das Stadisorstamt gleich wie im Vorjahre, so auch diesen Winter wieder die Fällungen eingeschränkt und nur so viel Säg-, Bau- und Nutholz geschlagen, als unbedingt notwendig war, um den Lokalbedarf zu befriedigen und den ständigen Waldarbeiterstamm, der auf den Berdienst der Holzhaueret angewiesen ift, auch über den Winter durchzuhalten. Zurückgestellte Siebe sollen später, sobald die Nachfrage wieder größer und bie Preise fich gebeffert haben, nachgeholt werden. Dieser Nugungseinschräntung, fodann ber feriofen Ginschätzung der Verkaufslofe seitens der Gantbeamtung unter Berücksichtigung des Preisstandes des Marktes und der bezüglichen berechtigten Forderungen der Holzintereffenten

Adolf Wildbolz == Luzern



Spezial-Geschäft

in Maschinen und Werkzeugen f. Installations-Geschäfte Schlossereien, Kupferschmieden etc.

Lager erstklassiger :: Fabrikate ::

Ganze 799 d Werkstatteinrichtungen

Katalog und Preisliste zu Diensten